

Auf der Via molarum Startziel Wahlenau (guter Startzielpunkt für die Via in 2 Etappen)



Am letzten Oktobersonntag bin ich morgens gegen 10 Uhr von Wahlenau aus die Via molarum in Richtung Hirschfeld/ Horbruch gewandert.

Nach fünf Stunden inklusive Pausen und Schwätzchen unterwegs war ich wieder zurück und konnte Torte und Kaffee der Wahler Mühle draußen in der Sonne auf dem Dorfwiesenplatz genießen. Die knapp 16 km ließen sich sehr schön laufen, das Wetter war fast spätsommerlich warm.

Vor allem die neu angelegten Steilpassagen bei Krummenau erschließen bislang unzugängliche Waldabschnitte und führen an schöne Aussichtsplätze.

Schöne Rastmöglichkeiten bietet die Rastbank im Bachtal hinter Horbruch gegenüber der Emmerichsmühle. Dort war es Zeit für eine Mittagsrast.



Aber auch an der Wacholderheide oberhalb von Krummenau lud ein schöner Rastplatz zum Verweilen ein.

Nicht zu toppen ist allerdings die Lage des neuen Rastplatzes oberhalb von Krummenau im Wald nach Niederweiler. Ein neuer Steilweg will hinauf gekraxelt werden, und dann hat man eine famose Aussicht hinüber zum Idar.



Zwei weitere neue Abstiege und Anstiege später ist man auf diesen neuen Wegen gegenüber vom Kappleifelsen, den man so auch noch nicht bewundern konnte. Das hier sind auch die gehotechnisch anspruchsvollsten Passagen.

Insgesamt ist es ein beschaulicher Weg durch die bunt eingefärbten Bachtäler des Idar und oberhalb von ihnen, was in diesen Wochen des Indian Summer ganz besonders reizvoll war.



Wenn die Tage nun kürzer werden, bietet es sich an, die Via molarum in zwei Etappen zu gehen. Dafür startet man am besten in Wahlenau (am allerbesten morgens recht früh, damit man mittags in der Mühle einkehren kann....). Der Startpunkt ist dann der Dorfwiesenplatz unterhalb von Gemeindehaus (an der Hauptstraße, jetzt im Umbau) und Wahler Mühle (im selben Haus wie das Gemeindehaus). Ob man in Richtung Krummenau oder in Richtung Horbruch geht, ist eigentlich egal.

Abbrechen sollte man die Tour in jedem Fall an der historischen Bergmühle, genannt Schlossmühle, also hier: Auch hier kann man einkehren, auf jeden Fall aber das Mühlenrad bewundern.



Dann wendet man sich zur Auffahrt und folgt dem Ausoniusweg nach rechts Richtung Bingen für ein kurzes Stück. Dort, wo der Ausoniusweg die Landstraße überquert und nach rechts oben dem Teerweg folgt, wendet man sich nach links und folgt dem Weg und dem Bach bis zur Bauernmühle, der alten Wahler Genossenschaftsmühle, heute in Privatbesitz. Der Weg verläuft an der Mühle entlang und dort trifft man auf die Markierungen der Wahlenauer Rundwege, denen man folgt, bis das Dorf in Sichtweite

kommt. Alle diese markierten Wege bringen einen zur Wahler Mühle und zum Dorfwiesenplatz und damit zum Ausgangspunkt zurück.



Das wunderbare Herbstwetter und die Farbspiele, wie sie nur diese Jahreszeit zu bieten haben, präsentieren die Magie des Idar auf der schönsten Bühne.

Barbara Müller